

G. Fehse  
Goethestr. 16  
19230 Hagenow  
Tel.: 03883/721 612 FuTel.: 0174/ 64 84 516  
E-Mail: gerd.fehse@web.de

Hagenow, den 31. August 2016

## **Untersuchung der Vogelwelt im Gebiet in/um Sudenhof**

### **Vorwort**

Die vorliegende Karte gibt nicht die gegenwärtige Bebauung der ehemaligen militärisch genutzten Fläche wider. Deshalb wurden einige Straßen (blaue Linien) und die Gewerbeflächen (rote römische Zahlen) eingetragen.

Die Flächen werden folgendermaßen beschrieben:

#### **I = Privatgelände**

Der Eigentümer erwarb wenige Jahre nach Abzug der Armee die Fläche der Garnisonsruine nebst dem östlich anschließenden Gelände und wurde als solche gekennzeichnet. Infolgedessen war auch mir das Begehen nicht möglich, musste also von außen „hineinhören“. Im Gelände wurde ein Tümpel ausgehoben, der sogleich als Nahrung- und eventueller Brutplatz des Eisvogels aufgesucht wurde.

#### **II = vorbereitete Gewerbefläche**

Anfang der 2010er Jahre beabsichtigte eine Firma, sich auf dem Garnisonsareal anzusiedeln, was aber scheiterte. Die Erschließungsarbeiten wurden getätigt, wobei eine größere Sandfläche und einige Erdwälle geschaffen wurden.

#### **III = Firma KÜHNE**

#### **IV = Postgebäude**

#### **V = Firma Lebensmitteltechnik SCHULTE**

#### **VI = Tankstelle + Autohaus SCHULZ**

#### **VII = Autohaus PROX & WALTER**

#### **IX = Firma GLOBALNOTES**

#### **X = Firma STROETMANN**

#### **XI = KON-Gebäude**

#### **XII = Skateranlage**

#### **XII = ISO COOL/ISO FIRE**

Desweiteren habe ich die Wohngebiete mit einer eingekreisten Zahl versehen:

1 = alte Häuser, 2 = Wohnblocks

Als „große Brache“ wird die Fläche beiderseits der Straße Hagenow - Sudenhof bezeichnet.

Abkürzung: UF = Untersuchungsfläche

### **Untersuchungsmethodik**

In den Jahren 2014 – 2016 wurde die UF zu allen Jahreszeiten, besonders aber während den Brutzeiten der Vogelarten (Ende März bis Ende Juli) sowohl mit dem Fahrrad als auch zu Fuß durchstreift. Längere Zeit wurde auch von einer Stelle verweilt. Dies geschah zu jeweils den Tageszeiten der höchsten Aktivität der einzelnen Arten. Eine intensive Nestsuche unterblieb aus Naturschutzgründen.

### **Bemerkungen zu den einzelnen, mit Schutzstatus versehenen Vogelarten**

#### **Weißstorch (1)**

Ein Paar brütet seit etlichen Jahren auf einem Betonmast beim ersten alten Haus erfolgreich. Das Nahrungsgebiet der Altvögel war bis 2015 das an der Sude liegende Grünland. Im Frühjahr 2016 bot der Umbruch einer seit vielen Jahren existenten Brache an der Hagenower Straße eine reichhaltige Beutequelle. Diese versiegte aber mit dem Wachstum der Maispflanzen ab Mitte Juni, sodass wieder erstgenannte Flächen befliegen

wurden. Gelegentlich wurden die Vögel auch auf der „großen Brache“ gesichtet.

#### **Teichralle (2)**

2014/15 hieß sich ein Männchen auf dem Regenwasserbecken bei der Firma ISO COOL/ISO FIRE auf. Ob eine Brut stattgefunden hat, konnte wegen des Zaunes nicht registriert werden.

#### **Flussregenpfeifer (3)**

Die vegetationsarme sandige Fläche des vorbereiteten Gewerbes bietet der Art ein optimales Biotop, weshalb sich hier 2016 sogar 3 Brutpaare ansiedelten. In den beiden Vorjahren nahm ein Paar auch die Freifläche (Lagerfläche) an der Sudenhofer Straße an.

#### **Kuckuck (4)**

Alljährlich werden auf der „großen Brache“ 2 Individuen beobachtet. Sie sind wohl auf die hier vorkommenden Singvogelnester spezialisiert.

#### **Uhu (5)**

Seit 2014 wird im Spätwinter ein Männchen in der Garnisonsruine gehört. Im Mai 2015 gelang eine Sichtbeobachtung, als ein Vogel von hier auf das gemähte Grünland an der Sude abflog. Sogar der Rast- und Ruhebaum wurde in der Garnison gefunden. Deshalb bestand für 2015 starker Brutverdacht, höchstwahrscheinlich auf der Ruine. Auch im März 2016 wurde ein Individuum gehört.

#### **Eisvogel (6)**

Einige Sicht- und Hörnachweise gelangen alljährlich am Tümpel im Privatgelände. Eine Suche nach einer beflogenen Röhre musste wegen Betretungsverbot unterbleiben..

#### **Wendehals (7)**

Die lichten Kieferbestände stellen das einzige Vorkommen dieser Art um Hagenow dar. Alljährlich werden ab Mitte Mai 3-4 rufende Männchen auf der UF festgestellt. Wegen ihrer sehr kurzen Rufzeit und ihres unscheinbaren Gefieders konnte zufällig eine Bruthöhle in einer morschen Birke entdeckt werden. Vermutet wurden sie sowohl in den Kiefern in sowie bei der ehem. Kläranlage am Südostrand der Garnison.

#### **Kleinspecht (8)**

Am Südrand des Privatgeländes wird alljährlich ein Rufer gehört.

#### **Pirol (9)**

Auch diese Art bewohnt die lichten Kiefern, ist aber auch in den Eichen auf der „großen Brache“ zuhause. Es werden 2-3 Sänger gezählt.

#### **Neuntöter (10)**

Als Spezialist auf fliegende Großinsekten findet man die Art am Süd- und Nordrand der Garnison, auf der Freifläche der Sudenhofer Teiche und der „großen Brache“. Mindestens 3 Paare sind anwesend.

#### **Weidenmeise (11)**

Im versumpften Gelände südlich GLOBALNOTES ist sie mit einem Paar vertreten.

#### **Heidelerche (12)**

Beobachtet wurde die Art mit nur 1-2 Sängern über den Freiflächen der Garnison und der Sudenhofer Teiche wie auch der „großen Brache“.

**Haubenlerche (13)**

Erfreulicherweise ist noch ein Paar dieser sehr stark abnehmenden Art auf der Grünfläche zwischen Fa. Lebensmitteltechnik SCHULTE und der Skateranlage heimisch.

**Feldlerche (14)**

Ihr Hauptvorkommen ist die „große Brache“ mit mindestens 8 Paaren.

**Rauchschwalbe (15) und Mehlschwalbe (16)**

Beide Arten sind alljährlich an der Tankstelle und am Autohaus PROX & WALTER mit ca. 10 BP (Rauchschwalbe) und ca. 25 BP (Mehlschwalbe) angesiedelt, wo sie auch geduldet werden. 2 Paare Rauchschwalben brüten im ersten alten Haus und einem nicht bewohnten Haus an der Dorfstraße, in das mindestens ein Paar durch die Fensteröffnungen flog (2016).

**Waldlaubsänger (17)**

Da diese Art Laubwald bevorzugt, sind die ca. 5 Paare an der Südostgenze der Garnison und im versumpften Gelände bei Fa. GLOBALNOTES zu finden.

**Feldschwirl (18)**

Das bevorzugte Biotop dieser Art sind die mit höheren Wildkräutern bestandenen Flächen in der „großen Brache“ und die Freifläche bei Fa. STROETMANN.

**Teichrohrsänger (19)**

2014 wurde ein Sänger am Regenwasserbecken bei Fa. ISO COOL/ISO FIRE und 2016 am Tümpel in der Garnison gehört. Bruten waren stark verdächtig.

**Sperbergrasmücke (20)**

2-3 Brutpaare finden in den Dornendickichten an der Ostseite der „großen Brache“ ideale Nistgelegenheiten.

**Trauerschnäpper (21)**

Die wenigen Erlen mit diversen Aushöhlungen an der Sudenhofer Straße bieten 1-2 Paaren geeignete Niststätten.

**Braunkehlchen (22) und Schwarzkehlchen (23)**

Für beide Arten bietet die Kraut- und Altgrasschicht auf der „großen Brache“ günstige Brut-, Nahrungs- und Ansitzmöglichkeiten. Hier sind alljährlich 1-2 BP Braunkehlchen und 2-4 BP Schwarzkehlchen anwesend. Doch auch der Anpflanzungsstreifen an der Sudenhofer Straße, die mit Gebüsch bestandene Brache bei der ehem. Kläranlage und der Bodenwall an der vorbereiteten Gewerbefläche werden besiedelt. Es wurden max. 4 Paare gezählt.

**Haussperling (24)**

In den Altbauten von Sudenhof finden mehrere, in den Neubauten der Gewerbe wenige Paare Nistmöglichkeiten.

**Feldsperling (25)**

In einem Gehöft von Sudenhof finden sich 2-3 Paare ein, doch auch im Gemäuer der Garnisonsruine brüten einige Paare.

**Baumpieper (26)**

Es ist die einzige, in unserem Gebiet häufig vertretene Singvogelart, geschätzt 10-15 Sänger.

**Wiesenschafstelze (27)**

Von dieser Art werden sporadisch nur 1-2 Paare gesichtet: auf der Grasfläche an der B 321 und der „großen Brache“.

**Gimpel (28)**

Ebenfalls nur sporadisch erscheint ein singendes Männchen in einem dichten Stangenkiefernbestand an der Ostseite der Garnisonsruine.

**Bluthänfling (29)**

Wenige Paare finden sich in den lichten Kiefern der Garnison ein, max. 3 Paare.

**Grauammer (30)**

Auch von dieser Art stellt die „große Brache“ und die Anpflanzungen an der B 321 einen Konzentrationspunkt um Hagenow dar. Geschätzt werden 8-10 Paare.

**Goldammer (31)**

Um Hagenow ist auch diese Art nicht selten. Auf der UF werden ca. 10 Paare geschätzt.

**Rohrhammer (32)**

Während 2014 die Art erstmals an einem Tümpel in der Garnison gehört wurde, erschien 2016 je ein Sänger im Regenwasserbecken bei Fa. ISO COOL/ISO FIRE und in der versumpften Fläche bei Fa. GLOBALNOTES gehört. Brutverdachte liegen nahe.

**EU-VS-Richtlinie** = Richtlinie 2009/147/EG vom 30. November 2009

Anhang 1: vom Aussterben bedrohte Arten

**RL-D (3.)** = Rote Liste der Brutvögel Deutschlands

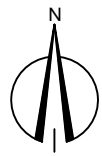
Regelmäßige Brutvögel: 1 - vom Aussterben bedroht; 2 - stark gefährdet; 3 - gefährdet,

**RL-MV '14** = Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten M-V

Kategorie 2 - stark gefährdet, 3 – gefährdet, V - Vorwarnliste

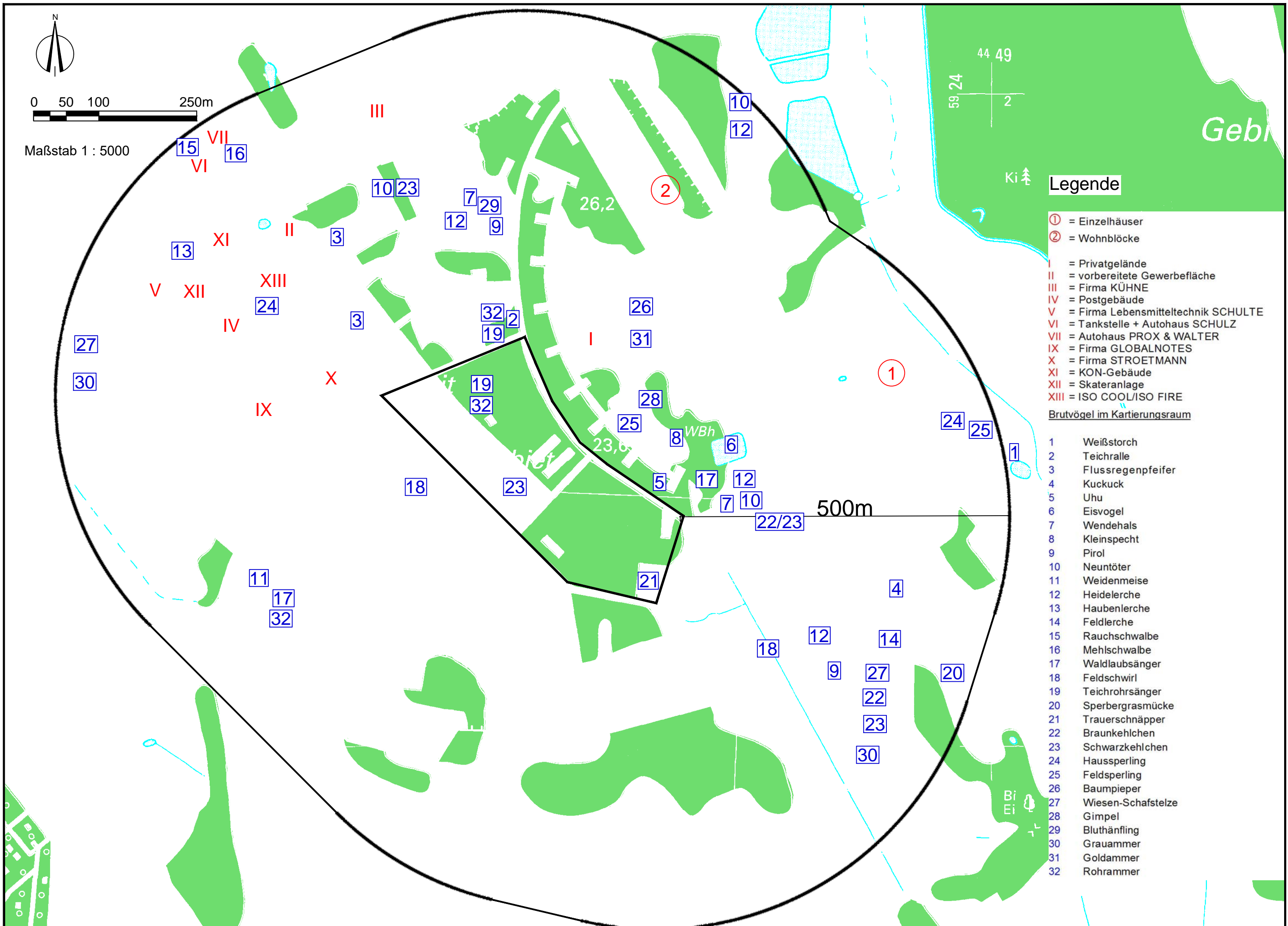
*kursiv* = die Art untersteht zwar keinem Status, ist doch im Gebiet selten

	<b>Nr.</b>	<b>EU-VSch-RL `09</b>	<b>RL-D '16 .</b>	<b>RL-MV '14</b>
Weißstorch	1	I	3	2
Teichralle	2		V	
<i>Flussregenpfeifer</i>	3			
Kuckuck	4		V	
Uhu	5			3
Eisvogel	6			
Wendehals	7		2	2
Kleinspecht	8		V	
Pirol	9		V	
Neuntöter	10			V
Weidenmeise	11			V
Heidelerche	12		V	
Haubenlerche	13		1	2
Feldlerche	14		3	3
Rauchschwalbe	15		3	V
Mehlschwalbe	16		3	V
Waldlaubsänger	17			3
Feldschwirl	18		V	2
Teichrohrsänger	19			V
Sperbergrasmücke	20	I	3	
Trauerschnäpper	21		3	3
Braunkehlchen	22		3	3
Schwarzkehlchen	23		(2007 V)	
Hausperling	24		V	V
Feldperling	25		V	3
Baumpieper	26		3	3
Wiesen-Schafstelze	27			V
Gimpel	28			3
Bluthänfling	29		3	V
Grauammer	30		(2007 V)	V
Goldammer	31		V	V
Rohrammer	32			V



0 50 100 250m

Maßstab 1 : 5000



### Legende

- ① = Einzelhäuser
- ② = Wohnblöcke
- I = Privatgelände
- II = vorbereitete Gewerbefläche
- III = Firma KÜHNE
- IV = Postgebäude
- V = Firma Lebensmitteltechnik SCHULTE
- VI = Tankstelle + Autohaus SCHULZ
- VII = Autohaus PROX & WALTER
- IX = Firma GLOBALNOTES
- X = Firma STROETMANN
- XI = KON-Gebäude
- XII = Skateranlage
- XIII = ISO COOL/ISO FIRE

### Brutvögel im Kartierungsraum

- 1 Weißstorch
- 2 Teichralle
- 3 Flussregenpfeifer
- 4 Kuckuck
- 5 Uhu
- 6 Eisvogel
- 7 Wendehals
- 8 Kleinspecht
- 9 Pirol
- 10 Neuntöter
- 11 Weidenmeise
- 12 Heidelerche
- 13 Haubenlerche
- 14 Feldlerche
- 15 Rauchschwalbe
- 16 Mehlschwalbe
- 17 Waldlaubsänger
- 18 Feldschwirl
- 19 Teichrohrsänger
- 20 Sperbergrasmücke
- 21 Trauerschnäpper
- 22 Braunkehlchen
- 23 Schwarzkehlchen
- 24 Haussperling
- 25 Feldsperling
- 26 Baumpieper
- 27 Wiesen-Schafstelze
- 28 Gimpel
- 29 Bluthänfling
- 30 Grauammer
- 31 Goldammer
- 32 Rohrammer

Gebirg

Ki

44 49  
59 24  
2

500m

Bi  
Ei